

Leunberg, 11. V. 96.

Sehr geehrter Herr Collega!

Herzlichsten Dank für die Übersendung des  
frischgeborenen Probeheftes der Kant-Studien;  
süßlich meinen herzlichsten Glückwünsche für  
das weitere Gelingen der "Zeitschrift". Daß mein  
Name unter den ständigen <sup>Beirathmitgliedern</sup> ~~Beirathmitgliedern~~ figur-  
iert, gilt mir für besondere Ehre. Nur  
fürchte ich, daß ich nicht viel zu berichten  
haben werde. Unsere philosophische Litteratur  
ist nicht reich; über Kant ist in letzter Zeit  
rein gar nichts erschienen. Der früher vielleicht  
bekannteste Professor der Philosophie in Württemberg  
hat vor Kurzem ein umfangreiches Werk veröffent-  
licht (in deutscher Sprache): Christliche Einführung  
in die Philosophie; zahlreiche Stellen desselben,  
die sich auf Kant beziehen, sind bis jetzt das  
einzige, was dieses "Jahr über Kant" gebracht

hat. Vielleicht kommt noch etwas davon im  
weiteren Verlaufe des Jahres.

Was Vorlesungen über Kant betrifft, hält  
mein Wisiger College Skorski ein College  
(im fünften Sommersemester) u. d. Titel:

Die Entwicklung der Philosophie im 18<sup>ten</sup> Jhrh.  
Er begann dies College mit einer eingehenden  
Darstellung der kantischen Philosophie.

Am bestenellen Referenten für die Kantstudien  
führe ich an:

D. M. Straszewski Prof. d. Phil. in Krakau

D. S. Pawlicki "

L. Przywiecki Lemberg, Kopernikusgasse 22.

D. Adalbert Prof. Dzieduszycki Privat-Docent der  
Phil. in Lemberg, gleichzeitig Wien VIII Wicken-  
burggasse 18. (Arbeitet das bis Mitte Juni)

Sollte mir noch jemand einfallen, so  
würde ich schreiben.

Nochmal herzlichsten Dank für

Ihre Freundlichkeit und Überbütigen  
vollziehen den Wunsch von Ihnen ergehenem

R. Thaworki.

P. S. Was einen kürzigen zusammenmen-  
fassenden Artikel über Kants Einfluss in  
Polen betrifft, möchte ich das Wort gerne  
einem kompetentem Kollegen überlassen;  
Strüwe u. J. Kowki haben sich eingehend  
mit der Gesch. d. poln. Philosophie befasst  
ich dagegen bin Niemand noch nicht ganz  
klar und verhielt sich orientiert. Ich  
möchte mich mit den Gelehrten ins  
Einverständnis setzen und Ihnen  
Nachrichten berichten.

Handwritten text at the top of the page, appearing to be a title or header.

Handwritten text in the upper middle section of the page.

Main body of handwritten text, consisting of several lines of cursive script.